

DIE MAGISCHE POSE



Bei der Weltmeisterschaft 2003 in Madunice in der Slowakei erregt die ungarische Mannschaft Aufmerksamkeit mit einer neuartigen Lutscherpose. Die Ungarn wurden Weltmeister, und die Pose machte von sich reden – genauso wie der Konstrukteur dieses Bissanzeigers, Karoly Kralik. Nun hat der ungarische Posenbauer wieder etwas Außergewöhnliches konstruiert: einen Wagglers fürs Matchangeln mit fast unglaublichen Eigenschaften.

von Jan van Schendel

Vor einigen Monaten hörte ich zum ersten Mal von einer eigenartigen Pose zum Matchangeln. Ein Wagglers der Firma Cralusso, der von dem ungarischen Posenbauer Karoly Kralik entwickelt wurde. Dieser Name allein ließ mich schon aufhorchen, mein Interesse an der Neuheit war geweckt. Mit großen Erwartungen sah ich der Europäischen Angelgerätemesse EFTTEX entgegen. Dort gab es einen Stand von Cralusso, und natürlich war auch der renommierte Posenkonstrukteur anwesend. Wer könnte einem die Pose besser erklären als der Baumeister persönlich? Und ich muss gestehen, ich war von seinen Ausführungen sehr beeindruckt. Wenn man den Körper und die Antenne der Pose betrachtet, dann sieht sie eigentlich

Die Pose vor dem Auswerfen. Auffällig am Posenkörper sind die kleinen Dellen, die für bessere Flugeigenschaften sorgen. Bekannt ist das Prinzip vom Golfball.

gar nicht einmal so viel anders aus als andere Posen. Was aber dann doch auffällt, sind die vielen kleinen Dellen auf dem Posenkörper. Solche Dellen sind Golfspielern von ihren Bällen wohl vertraut. Genau wie bei den Bällen sollen die Dellen auch bei der Pose die Flugeigenschaften verbessern. Sie soll mit dieser Oberfläche weiter und auch genauer fliegen.

Gleitender Wirbel

Bemerkenswert ist auch ein Drahtbügel, der am unteren Ende der Pose ansetzt und sich fast über die ganze Länge des Körpers erstreckt. Dieser Draht wird beim Montieren der Pose in einen Karabinerwirbel eingehängt, der seinerseits an der Schnur befestigt ist. Die Pose ist also mit dem Drahtbügel beweglich mit dem Wirbel verbunden. Was bedeutet das nun beim Einsatz der Pose? Wenn die Pose sich im Wasser befindet, zieht das Bleigewicht die Schnur nach unten, und damit gleitet der Karabinerwirbel am Draht nach unten. Der Wirbel hängt also in dem



Der Drahtbügel ist eine auffällige Besonderheit der Pose.

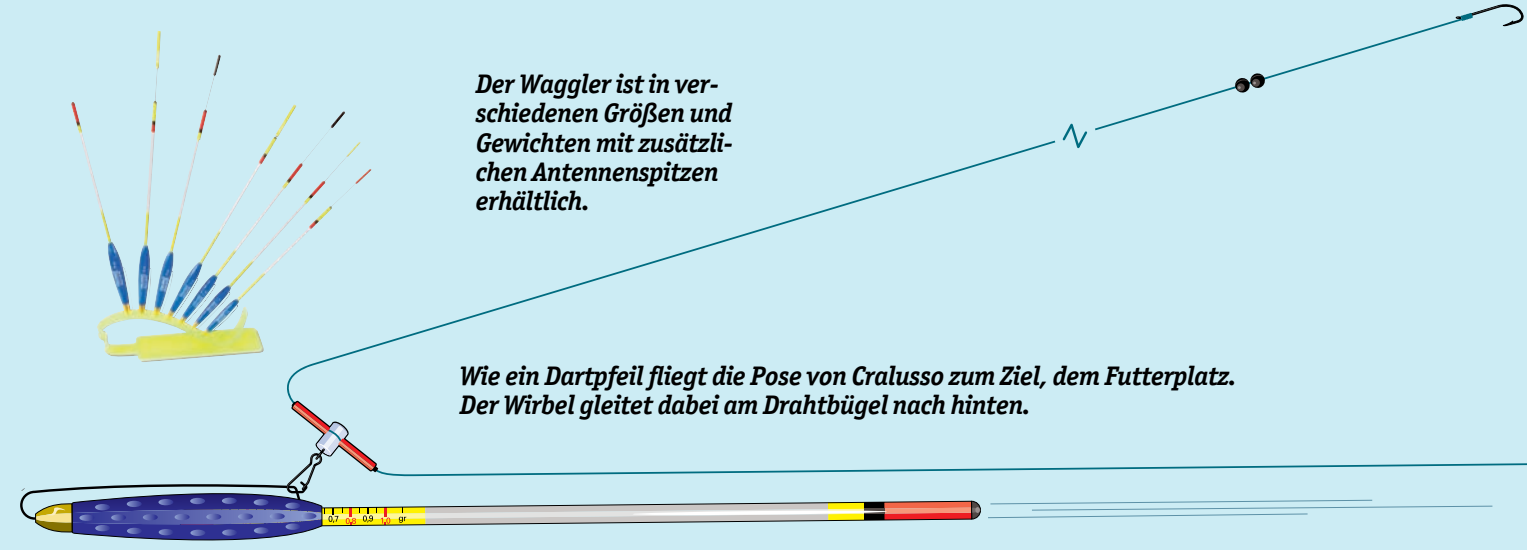


Die Pose wird mit einem Adapter auf der Schnur befestigt.



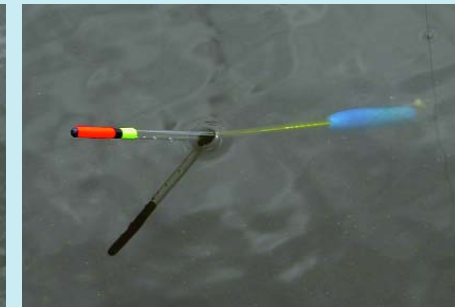
Fest auf der Schnur ist die Pose bereit für weite Würfe.

HE POSE



Der Wagglers ist in verschiedenen Größen und Gewichten mit zusätzlichen Antennenspitzen erhältlich.

Wie ein Dartpfeil fliegt die Pose von Cralusso zum Ziel, dem Futterplatz. Der Wirbel gleitet dabei am Drahtbügel nach hinten.



Nach dem Auswerfen liegt die Pose kurz auf dem Wasser. Sobald das Bleigewicht an der Pose zieht, stellt sie sich auf. Wie viel von der Antenne aus dem Wasser schaut, wird mit dadurch bestimmt, wie weit die Antenne in den Körper hingeschoben ist.

Drahtbogen unter der Pose. Während des Fluges gleitet der Wirbel auf dem Draht nach oben Richtung Antenne. Die Pose fliegt also ungehindert mit dem schweren Körper voran wie ein Dartpfeil. Mit geringem Luftwiderstand fliegt die Pose sauber ihrem Ziel entgegen. Wenn man das so liest, mag es etwas kompliziert klingen, in der Praxis ist es aber ganz einfach und problemlos.

Variable Antenne

Etwas wirklich Besonderes ist die Posenantenne. Mit Anten-

ne meine ich den gesamten Teil oberhalb des Posenkörpers. Die Antenne besteht aus Plastik, und sie ist – Sie werden es nicht glauben – verstellbar. Die Antenne steckt im Körper und kann nach Belieben weiter herausgezogen oder hineingeschoben werden. Je weiter die Antenne ausgezogen wird, desto mehr Gewicht ist zum Ausbleien erforderlich. Auf der Antenne ist sogar eine Skala aufgetragen, an der man ablesen kann, wie viel Bleigewicht notwendig ist. Die Pose kann somit sehr einfach und perfekt für die herrschen-

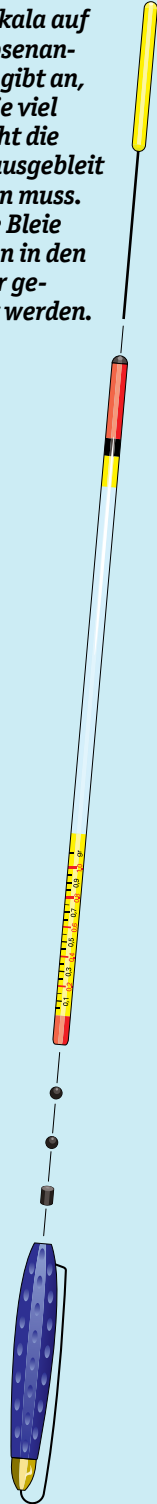
Auf der Europäischen Angelgerätemesse EFTTEX präsentierte Karoly Kralik (links) seine neuen Posen.



FOTOS: R. V. DULLENHOVEN, P. BRONGSGEST



Eine Skala auf der Posenantenne gibt an, mit wie viel Gewicht die Pose ausgebleit werden muss. Kleine Bleie können in den Körper gesteckt werden.



den Gewässerverhältnisse ausbalanciert werden. Dabei erfolgt das feine Austarieren nur über die Höhenverstellung der Antenne, ohne Bleie zuzufügen oder zu entfernen. Wirklich eine verblüffende Technik. Für schwierige Verhältnisse kann man die Pose zudem noch mit einer separaten Spitze versehen, die einfach aufgesteckt wird. Auf größere Entfernung kann eine dickere Spitze besser sichtbar sein. Manchmal sollte die Spitze möglichst wenig Auftrieb haben, manchmal aber auch etwas mehr (wenn der Köder auf dem Boden angeboten wird). Auf all diese Situationen kann man sich mit Extra-teilen für die Pose einstellen. Wenn man die Pose mit höherem Auftrieb verwenden will, nimmt man sie am besten so, wie sie ist, ohne ein Zusatzstück.

Zusatzspitzen

Soll auf große Entfernung und dabei auch noch sensibel geangelt werden, wird ein Aufsatz mit einem großen Durchmesser genommen. Diese



Indem die Antenne in den Posenkörper geschoben oder aus ihm herausgezogen wird, verändert man die Tragkraft der Pose.

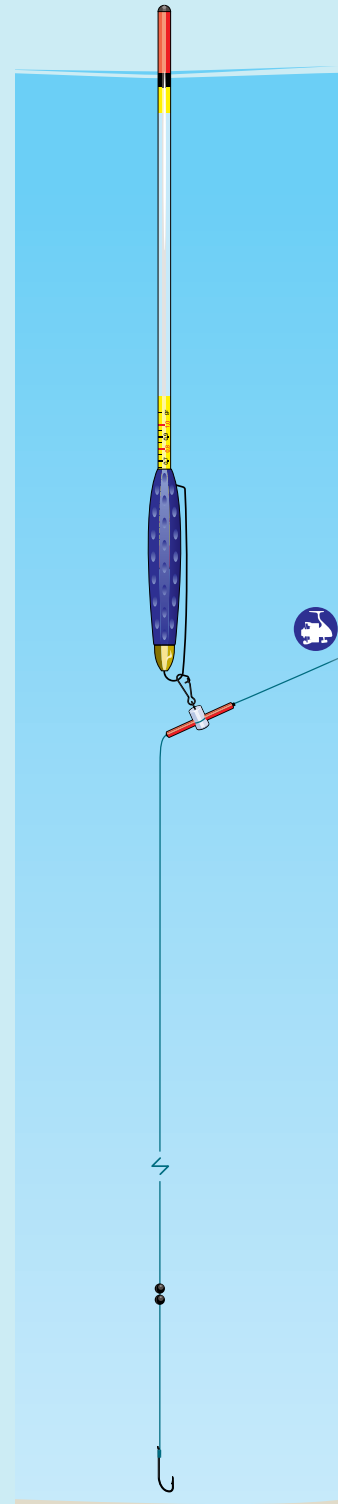
Oben: Blitzschnell kann eine spezielle Spitze auf die Antenne gesteckt werden.

Zusatzspitze ist hohl und oben offen, dadurch ist sie gut sichtbar, bietet aber wenig Widerstand. Zum Zubehör der Pose gehört auch eine so genannte „ungarische Antenne“. Sie besteht aus einem Carbonstab, ähnlich dem Kiel einer Stippose, mit einem breiteren Oberteil aus Plastik. Auch dieses Stück wird einfach oben in die eigentliche Antenne gesteckt. Diese zusätzliche Antennenspitze kommt zum Einsatz, wenn der Köder am Grund für Brassen angeboten wird. Wenn ein Fisch den Köder aufnimmt, kommt die Spitze am Carbonstab aus dem Wasser. Der Biss ist unverkennbar.

Ein genialer Erfinder

Manchmal gibt es bei den Angelgeräten wirklich verblüffende Erfindungen. Die neue Pose von Cralusso ist

Rechts: Wenige kleine Schrote auf der Schnur bilden die Feinbleiung.



ZEICHNUNGEN: A. STEER

Die Pose vor dem Auswerfen, im Flug gleitet der Körper am Wirbel nach vorne und zieht durch die Luft wie ein Pfeil.



eine solche. Ich kann es mir nicht anders vorstellen, als dass diese Pose das Matchangeln im Sturm erobern. Die Pose wird mit Sicherheit noch genauso von sich reden machen wie die ersten Lutscherposen. Ich glaube, man muss schon ein kleines Genie sein, um sich solche Posen ausdenken zu können. Als ich Karoly Kralik traf, erzählte er mir, dass er schon wieder an einer neuen Entwicklung tüftelt. Er macht noch ein großes Geheimnis um seine neueste Idee. Wer weiß, was uns da wieder erwartet. Ich bin jedenfalls schon wieder sehr gespannt. Karoly Kralik, der Mann, der hinter den Entwicklungen von Cralusso steht, ist 43 Jahre alt. Er wurde in Vac im Norden Ungarns geboren. Die kleine Stadt liegt an der Donau, an der er seit seiner Kindheit angelt. Obwohl für einen technischen Beruf ausgebildet, arbeitete er lange Zeit als selbständiger Konditor. Seit einigen Jahren arbeitet er nur noch für die Firma Cralusso. ■

Die Pose ist erhältlich über www.michaelschloegl.de



Mit der Pose wirft man weiter und angelt leichter. Das bringt mehr Fische.